

	<b>Objekt:</b> Severus Alexander und Iulia Mamaea
	<b>Museum:</b> Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 <a href="mailto:ikmk@smb.spk-berlin.de">ikmk@smb.spk-berlin.de</a>
	<b>Sammlung:</b> Antike, Römische Kaiserzeit
	<b>Inventarnummer:</b> 18272864

## Beschreibung

Die angegebenen Daten zu Gewicht und Material beziehen sich auf die abgeformte Vorlage. Das Münzkabinett Berlin besitzt historische Schwefelpasten, welche T. E. Mionnet nach Originalen des Cabinet des Médailles in Paris hergestellt hat. Von besonderer Bedeutung sind hier die Kopien nach jenen Münzen, die bei dem berüchtigten Diebstahl in Paris im Jahre 1831 durch Einschmelzung verloren gegangen sind.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Severus Alexander, l., mit Lorbeerkranz in der Brustansicht nach r. und gegenüber die drapierte Büste des Iulia Mamaea mit Diadem, r., in der Brustansicht nach l.

Rückseite: Kaiser auf Sitz (sella curulis) nach l. In r. Hand Globus, in l. Hand Schriftrolle (rotulus). Hinter ihm steht Victoria in der Vorderansicht, Kopf l., ihn bekränzend. Vor ihm Felicitas in der Vorderansicht, Kopf r., mit Zepter. Daneben weibliche Figur.

Provenienz: Die Mionnet'schen Schwefelpasten sind 1815 im Zusammenhang mit der Rückführung aus Berlin entführter Münzen und Medaillen aus dem napoleonischen Kunstraub nach Berlin gelangt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 27 mm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	222-225 n. Chr.
	wer	Théodore Edme Mionnet (1770-1842)
	wo	Italien

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Julia Mamaea (180-235)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Severus Alexander (208-235)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Severus Alexander (208-235)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

## Schlagworte

- Antike
- Frau
- Gold
- Gott
- Herrschaft
- Herrscher
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Schwefelpaste

## Literatur

- Gnechi I 5 Nr. 1 (dito). Vgl. RIC IV-2 Nr. 661 (As).- Zum Raub von 1831: T. M. Dumersan, Notice des monuments exposés dans la cabinet des médailles... (1840) 186-189.
- H. Cohen, Description historique des Monnaies frappées sous l'Empire Romain IV (1884) 481 Nr. 5 mit Zeichnung (Original 1831 gestohlen, Mod. 7, Zeichnung ist vergrößert).
- M. Szewczyk, Le moulage d'un multiple d'or de Constant détruit en 1831, parmi les souffres de Mionnet conservés au Cabinet des médailles, Cahiers Numismatiques 108, 2008, 25-29.
- M. de Laubier - M. Amandry, Brique et soufre aux Monnaies et Médailles, Revue de la Bibliothèque nationale de France 29, 2008, 59-62. - Mionnets Pasten in Berlin: M. Pinder, Königliche Museen. Die antiken Münzen (1851) XXXV..

- Th. Sarmant, Le Cabinet des Médailles de la Bibliothèque Nationale 1661-1848 (1994) 271-273. - Zu Mionnet/Schwefelpasten (sulphurs/soufres) s. D. Hollard, L'illustration numismatique aux XIXe siècle, Revue Numismatique 1991, 7-42, bes. 8 f..
- Th. Sarmant, Le Cabinet des Médailles de la Bibliothèque Nationale 1661-1848 (1994) 335-337.